

Blätter der Fehrs-Gilde

**Fehrs-Gill, Sellschop för nedderdüütsche Spraakpleeg,
Literatur un Spraakpolitik i.V.
Nr. 85 / August/September 2023**



Wi truert um Heinrich Thies

Foto: Plattnet

Ik bün noch dor

*Ik bün nu weg, man noch nich doot,
ik bün man een Döör wieder.
De is man lüttjet Enn to Foot
Un blots 'n poor Foot sieder.*

*Mien Levensschipp, dat kreeg en Leck
un sett sik op den Grund.
Bün noch an Bord, man nich an Deck
un haap, du büst gesund.*

*Ik bün noch dor, ganz neeg bi di,
ik wessel blots de Rüme
un wenn di mal verlangt na mi,
gah ik dör diene Dröme.*

Dieter Staacken

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr,
herausgegeben vom Vorstand.

Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde

1. Vorsitzende:

Marianne Ehlers

Markenkoog 2

25836 Welt

Telefon: 04862 - 201 33 06

E-Mail: ehlers@fehrgilde.de

2. Vorsitzender:

Volker Holm

holm@plattnet.de

Kassenwart:

Günther Wehmeier

g-wehmeier@online.de

Homepage: www.fehrs-gilde.de

Rainer Maria Rilke

Harvstdag

*Herr, is nu Tiet. De Sommer weer so groot.
Legg dienen Schadden op de Sünnenklocken,
un op de Wischen laat den Wind nu los.*

*Segg to de letzten Druven: Warrt nu mien;
giff jüm doch noch twee warme Südendaag,
so warrt se goot un vull un riep, un denn jaag
dat letzte Söte in den sworn Wien.*

*Keen nu keen Huus hett, boot sik ok keen mehr.
Keen nu alleen is, warrt dat lang noch blieven,
warrt waak ween, lesen, lange Breven schrieven
un warrt in de Alleen hen un her
vull Unroh wannern, wenn de Bläder drieben.*

Översett vun Marianne Ehlers

Wat dat to lesen giff

Titelblatt: Wi truert um Heinrich Thies

Gedicht: Ik bün noch dor

Gedicht: Harvstdag

Wat dat to lesen giff

En Woort vörut

Ut de plattdütsche Arbeit

PLATTRADIO is in de Gang

Literatur

Vun't Wunnern un Freuen

Gedicht vun Wilhelm Busch

Gedichten NOOD DOOD un CHARLY

Priesen

Johannes-Sass-Pries

Freudenthal-Pries

Ut de Gill

Truer um Heinrich Thies

Wi truert ok um ...

Begröten in de Gill

Johrsversammeln 2023

Hartlich willkamen in de Gill

EN WOORT VÖRUT

Leve Maten,

groot is de Truer in de Fehrs-Gill – uns Ehrenvörsitter Heinrich Thies is nich mehr ünner uns. Wi warrt em, sien Doon un Denken düchtig vermissen. För uns in de Gill geiht en Ära to Enn – un nu is dat an uns, de Arbeit för de Spraak, för dat Nettwöörbook un allens ümbi wiederhen in de Hand to nehmen. In düt Heft denkt wi dankbor an em torüch. Un meist is dat, as höört wi ümmer noch sien Woort: „Plattdüütsch is en Stück noorddüütsche Kultur. Un Kultur smitt man nich weg, man heegt un pleegt ehr!“ Un jüst dat hett he daan, sien Leven lang!

Man as ümmer liggt Truer un Freud, Wenen un Lachen, dicht bienanner. Wi freut uns düchtig över den Start vun PLATTRADIO an’n 1. September – de Fehrs-Gill höört to de lange List vun Verenen, de düt niege Format Stütt geven doot.

Un wi freut uns över de niege Johrsgaav, de nu frisch ut den Druck kamen is un mit düsse Post all uns Maten tostüert warrt. Uns Dank gellet den Quickborn-Verlag, bi den wi mit uns Johrsgaven en gode Bökerheimat funnen hebbt. Mit „To Gast in’t Leven“ fangt wi an, de velen goden Böker ut den olen Fehrs-Gillen-Verlag to sichten – un dat mag ween, dor kümmt en schöne Reeg vun frische Utgaven so na un na in uns plattdüütsche Bökerregalen.

Mellt Se sik geern na de Lektüür vun de Johrsgaav un seggt Se uns ehr Menen dorto! Wenn Se dat persönlich bi uns Johrsversammeln an’n 8. Oktober in Itzhoe maken köönt, weer dat ganz fein.

Allens Gode un hartlich Gröten

Ehr Marianne Ehlers

UT DE PLATTDÜÜTSCH ARBEIT



PLATTRADIO: Dat kann losgahn!

De Radiomakers sünd praat för't Liveprogramm

An'n Freedag schall dat losgahn: An den 1. Septembermaand is Premiere bi dat niege Radioprogramm PLATTRADIO. Denn geiht dat los live „on air“ bi den OK Sleswig-Holsteen. Männich en Week al is dat Redakschoonsteam an't Öven un Proberen. Jan Graf is Redakschoonsbaas, Dörte Riemer Redakteursch un Arne Lentföhr Redakteur. Op de Internetsiet www.plattradio.com stellt se dat Projekt vör:

„PLATTRADIO is en Afdelen vun den Sleswig-Holsteenschen Heimatbund un warrt föddert vun dat Land Sleswig-Holsteen. Uns Kooperatschoonspartners sünd de NDR un de Apen Kanal Sleswig-Holsteen. Opdrag vun de nedderdütsche Medienplattform PLATTRADIO is dat journalistsche Berichten över relevante Schehnissen in Welt un Region - frie un oprichtig.

PLATTRADIO bruukt in schreven un spraken Wöör Plattdüütsch. Blangen de journalistschen Standards, de in frie'e Demokratien gellen doot, arbeidt de Redakschoon na hoge Qualitätsstandards, wat de Spraak an sik angeiht. Dorto höört, dat de plattdüütsche Spraak utbuut warrt, woneem dat nödig is. Adressaten sünd Sprekers vun dat Nedderdüütsche un Lüüd, de de Spraak lehrt. PLATTRADIO sennt maandags bet friedags vun Kl. 7.00 bet 8.00 op de Wellen vun den Apen Kanal Sleswig-Holsteen. Achteran staht enkelte Bidrääg op de Siet plattradio.com. PLATTRADIO is to finnen bi Instagram un Facebook un sennt Narichten ok as Podcast bi Deezer, Spotify un anner Anbeders.“

Heel wichtig: “Wi sünd apen för verscheden Kulturen un Spraken.

Wi beschickt uns journalistsche Arbeit frie. Se deent nich de Intressen vun jichtenswelk Regerens, Organisatschonen oder enkelte Personen. Wo sik üm Themen streden warrt, laat wi verscheden Sieden to Woort kamen. Ut uns Arbeit treckt wi keen Vördelen för uns sülvst.

Wi pleegt Fründlichkeit, profeschonellen Anstand un Eernsthaftigkeit.” (Ut dat PLATTRADIO-Leitbild)

Worüm PLATTRADIO?

„PLATTRADIO is en Steed, an de de nedderdüütsche Spraak mit Bedacht un Respekt op ansehn Rebeten as Politik oder Weertschop bruukt warrt. De nödige Spraakutbu helpt dorbi, de Spraak för de Tokumst op Schick to bringen. Platt bemött opstünns en dubbelten Swund: De Sprekers warrt weniger un de Spraak dünnt ut dörch dat Övernehmen vun Formen ut de düütsche Spraak. PLATTRADIO verbetert den Status vun dat Plattdüütsche un levert bewusste Spraakvöbiller. Mit dat Warken gegen den dubbelten Swund deent PLATTRADIO de sleswig-holsteenske Billens- un Kulturpolitik, de sik as Maal sett hett, dat de Spraak an tokamen Generatschonen wiedergeven warrt.“

Allens, wat een weten schull över PLATTRADIO un sien Konzept, dat finnt sik ünner www.plattradio.com. Dor gifft dat ok dagdäglich de aktuellen Narichten un Bidrääg to lesen un to’n Anhören un en Radio-Stream mit dat Beste, wat in de letzte Tiet produzeert worrn is.

Bi Social Media, Podcast, Streaming-Plattformen – överall is PLATTRADIO nu to griepen.

Allens Gode, PLATTRADIO!

Quelle: Plattnet-Naricht 30.08.2023

Bild: „Welt un Region op Nedderdüütsch – Christiane Ehlers (Nedderdüütschsekretariat) un Jan Graf (SHHB) in’t Studio vun’n Apen Kanal in Kiel“. Quelle: K. Dreyer/SHHB

PRIESEN



Johannes-Sass-Pries für Dr. Birte Ahrendt un Robert Langhanke

Der Verein Bevensen-Tagung hat auf Vorschlag des Preiskuratoriums PD Dr. Birte Arendt, Greifswald, und Robert Langhanke, Flensburg, als Herausgeber des Sammelbandes „Niederdeutschdidaktik - Grundlagen und Perspektiven zwischen Varianz und Standardisierung“, erschienen in der Reihe „Regionalsprache und regionale Kultur, Mecklenburg-Vorpommern im ostniederdeutschen Kontext“, den Johannes-Sass-Preis 2023 zugesprochen. In dem Band werden in 16 interdisziplinären Beiträgen Fragen zur Vermittlung der Regionalsprache Niederdeutsch in den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen diskutiert und erstmals umfassend aus didaktischer, sprachhistorischer und dialektologischer Perspektive beleuchtet. Die Autorinnen und Autoren aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin und Sachsen problematisieren Standardisierungs- und Orthografieaspekte, klären institutionelle Zusammenhänge und reflektieren Lehrmaterialien und -methoden auf dem Weg zu einer modernen Niederdeutschdidaktik. Sie ziehen Vergleiche zu anderen Sprachen und entwerfen zukünftige Arbeitsfelder der Niederdeutschvermittlung auf empirischer und theoretischer Basis. Die Aufsätze basieren auf Vorträgen und Diskussionen der interdisziplinären internationalen Fachtagung „Wie lehrt man die Regionalsprache Niederdeutsch? Sprach- und fremdsprachdidaktische Perspektiven“ 2018, die als Kooperation des Kompetenzzentrums für Niederdeutschdidaktik der Universität Greifswald und der Abteilung für Niederdeutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik der Universität Flensburg am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald mit dessen großzügiger Förderung stattfand. Das Werk greift ein aktuell drängendes Thema auf und ist durch die Bündelung

der Perspektiven unterschiedlicher Fachrichtungen ein zukunftsweisendes wissenschaftliches Werk mit überregionaler Bedeutung, das gleichzeitig einen Bezug zur Praxis und Potential für weitere wissenschaftliche Aufsätze bietet. PD Dr. Birte Arendt und Robert Langhanke begründen mit ihrem Sammelband das wissenschaftliche Forschungsfeld der modernen Niederdeutschdidaktik. Der mit 2.000 Euro dotierte Preis wurde von der Wäscherei Erika, Bad Bevensen, gestiftet und wird am 17. September 2023 während der 75. Bevensen-Tagung – Jahrestagung für Niederdeutsch – im Rahmen einer Feierstunde überreicht.

Quelle: Bevensen-Tagung e.V.



66. Freudenthal-Preis geht an Reinhard F. Hahn in den USA

Hermann May aus Meppen erhält Freudenthal-Auszeichnung

Die Beteiligung an der 66. Ausschreibung des Freudenthal-Preises war zwar etwas geringer als in den Vorjahren, insgesamt sprach die Jury aber von einem starken Jahrgang. Fünf Arbeiten kamen in die engere Wahl und wurden ausgiebig diskutiert. Die Entscheidung fiel auf Reinhard F. Hahn und seinen Gedichtzyklus „Keen Weg, keen Torügg“. Hahn erhält damit den mit 2.500 € dotierten Preis nach 1999 bereits zum zweiten Mal. Die mit 500 € ausgestattete Freudenthal-Auszeichnung geht an Hermann May aus Meppen für seine unter dem Kennwort „Boomlöper“ eingereichten Gedichte.

Mit Reinhard F. Hahn wurde ein Autor ausgezeichnet, der 1947 in Hamburg geboren wurde, dann aber nach Aufhalten in Israel, China und Australien seit längerem schon in den USA lebt. Er hat Sinologie und asiatische Kultur- und

Sprachwissenschaften studiert. Sein Interesse an Sprachen führte ihn zur Befassung mit der Sprache seiner Vorfahren, dem Niederdeutschen.

Die Jury lobte Hahn dafür, in seinen Gedichten existentielle Nöte sprachlich eindrücklich und überzeitlich erfasst zu haben. Schicksalhafte Erfahrungen des Verlusts von Sicherheiten und Herkunftsorten würden von seinen Texten aufgerufen. Hoffnungen erwiesen sich aber als Illusionen. Der Mensch bleibe „blinne Passageer“ und müsse erkennen: „Keen Weg, keen Torügg.“

Der Meppener Hermann May, Jahrgang 1954, überzeugte die Jury mit „schmetterlingshaften Versen“, die eine sprachlich federleichte Lyrik von Kraft und Musikalität schaffen würden. In seinen kunstvollen, stark verdichteten Texten fänden Vergänglichkeit, Tod und individuelle Verortungen Ausdruck.

Die ausrichtende Freudenthal-Gesellschaft freut sich, dass bei ihrem Wettbewerb für unveröffentlichte neue niederdeutsche Literatur Texte von so hoher Qualität prämiert werden konnten. Freudenthal-Preis und Freudenthal-Anerkennung werden am 30. September um 16 Uhr im Kloster Walsrode überreicht.

Quelle: <https://www.freudenthal-gesellschaft.de/>

LITERATUR

Vun Minschen un Lüüd – vun’t Wunnern un Freuen

En korte Reis dör de plattdüütsche Literatur fröher un vundaag

Vördrag in’n Rahmen vun en IQSH-Zertifikatskurs

Toerst mal de Fraag: Wat is denn eigentlich plattdüütsche Literatur? Ganz algemeen so as in’t Hoochdüütsche un in all anner Spraken ok: allens, wat an literoorschen Warken bet nu op den Markt kamen is. Nich blots in Bökerien snackt man bet vundaag hen vun „Schöne Literatur“ as Wedderpart to Sach- un Fachliteratur. „Belle lettre“ oder ok schöönggeistige Literatur meent also Dramen, Epik, Lyrik, Kortgeschichten, Romans. Dat Woort höllt sik, liekers Schrieverslüüd vundaag nich mehr unbedingt so schrievt, wiel dat schön ween schall. Un kloor is ok, dat jedereen dat anners süht. Wat för den enen Leser schön is, mag de anner Leserin villicht ganz un gor nich lesen.

Literatur is hier as neutrale un brede Utdruck för allens, wat op Platt schreven is, meent. „Dat is Literatur!“ seggt man över en besünners gode Book, wo en Barg binnen stickt, wat fein opbuut is un wat in uns naklingen deit. So wöör ik dat för mi definieren un denn Döntjes, slichte Alldagsgeschichten un sowat butenvör laten. Man de hebbt wi ok, un dat nich to knapp – in’t Plattdüütsche jüst so as in’t Hoochdüütsche. Wat opfallt, dat wi bi de plattdüütschen Böker veel mehr de korten Texten hebbt. Worüm dat so is? Dat weet ik nich. Wohrschienlich hangt dat dormit tosamen, dat de mehrsten Lüüd sik dat nich totruen doot, lange Stücken to lesen. Fakt is: De plattdüütsche Romanliteratur is översichtlich. En poor Bispillen kaamt noch.

Ut de Geschicht – de olen Schrieverslüüd

Johann Hinrich Fehrs (1838-1916) is de Holsteener Novellenschriever, Bispill: Anthologie „En Sommerdroom“, de Roman „Maren“ un sien Lyrik.

Klaus Groth (1819-1899) is de Dithmarscher Lyriker, wichtig is de „Quickborn“ (Lyrik-Sammelband), „Pogg in’n Maandschien“ is toerechtmaakt för de School, dat Leesbook vun 2019 giff en goden Überblick.

Fritz Reuter (1810-1874) is de Mekelnbörger Romanschriever, „Ut miene Stromtiet“ is een vun de Warken, he is jüst in dat westdüütsche Spraakrebeet wegen dat anner Platt nich so begäng.

Mit düsse dree Schrieverslüüd fangt de niege nedderdüütsche Literatur an. Velen snackt ok vun veer Lüüd un tellt noch John Brinckman dorto, den tweten Mekelnbörger. Den laat wi hier mal butenvör. Ok vörher hett dat al Texten geven, in’t Middelöller, in de Hansetiet, so as „Reineke Vos“ op Middelnedderdüütsch.

De Literatur-Sellschoppen

Bet vundaag hen speelt de dree in de plattdüütsche Literatur en grote Rull, all dree hebbt en Sellschop, de sik um dat Wark kümmern deit:

De Fehrs-Gill sitt in Itzhoe in’t Kreismuseum Prinzesshoff, se kümmert sik nich blots üm dat Wark vun Johann Hinrich Fehrs, fröher ok um Spraakpolitik, en wichtige Rebeet is de Wöörbookarbeit.

De Klaus-Groth-Sellschop sitt in Heid in’t Museum Lüttenheid.

De Fritz-Reuter-Sellschop sitt in Neebrannenborg.

Dat geiht wieder – na 1945

En tweten niegen Anfang giff dat na den Tweten Weltkrieg – un sünnerlich af de 60er Johren is en richtigen Boom vun gode plattdüütsche Literatur – neven dat, wo wi Döntjes to seggt un all de Geschichten, de sülven beleevt sünd oder op den Buernhoff speelt un ok ümmer to’n Högen ween schöllt. De Literatur kümmt rut ut den engen noorddüütschen Kosmos – so kann en Geschicht ok in Italien, in de Normandie oder noch woanners spelen. As in de hoochdüütsche Literatur giff dat natürlich ok hier de vulle Brede.

De Verlagen

Wokeen nu bringt all de Böker op den Markt?

De „Verlag der Fehrs-Gilde“, den dat domals noch geev, hett vele wichtige Schrieverslüüd in’t Programm hatt, so as:

Johann Dietrich Bellmann, Hans-Henning Holm, Hans Heitmann, Walter A. Kreye, Hinrich Kruse, Albert Mähl, Ernst-Otto Schlöpke, Wilhelmine Siefkes, Thora Thyselius (twee Oostfresinnen).

En Woort noch to Hinrich Kruse: He gellet as de Hemingway vun de plattdüütsche Literatur, un wükllich hett he sik bi sien Schrieven vun Kortgeschichten an dat grote amerikaansche Vörbild orienteert. „Weg un Ümweg“ hett den Ünnergitt „Geschichten ut uns Tiet“. De Krieg is ünner annern sien Thema – dat Book is aktuell as man wat.

En wichtige Rull speelt de Quickborn-Verlag, den dat al siet 1915 giff un de vundaag de eenzige Verlag is, de blots plattdüütsche Böker hett. Bi em hebbt vele plattdüütsche Autorinnen un Autoren ehr Heimat funnen. De öllste un bekannteste is seker Rudolf Kinau, de veel, veel schreven hett. Man ok Schrieverslüüd - un nu sünd wi al meist bi Vundaag ankamen – as Reimer Bull, Bolko Bullerdiek, Konrad Hansen, Irmgard Harder, Günter Harte, Jürgen Kropp, Boy Lornsen, Dirk Römmer, Wolfgang Sieg, Gerd Spiekermann un noch en lange Reeg mehr hebbt hier Böker rutbröcht oder doot dat noch.

Yared Dibaba, Annie Heger, Ina Müller, Matthias Stührwoldt – dat sünd bekannte Naams in de Szeen, se ünnerhoolet de Lüüd mit ehr Geschichten. Ok dat, wat uns en beten to locker, to wenig deepsinnig vörkümmt, hett jüst so as in de hoochdüütsche Literatur en Steed, wenn wi vun de Bandbreite vun de Spraak snacken doot.

Vele Anthologien hett de Verlag in't Programm, so as „Över uns un anner Lüüd“ mit Texten ut de Schrievwarksteed vun den SHHB – oder „To Gast in't Leven“. Un de Quickborn-Verlag is ok unse plattdüütsche Schoolbook-Verlag.

Wat ok ümmer mehr warrt, sünd Översettens ut anner Spraken. En Bispill is: Friedrich Hans Schäfer, Översetter, Holsteenske Faust.

Hier nu de anner Verlagen mit en Andeel an plattdüütsche Literatur:

De Wachholtz-Verlag weer över vele Johren de Verlag, de Böker vun de Fehrs-Gill rutbringen dee. Nu hett he dat plattdüütsche Programm afgeven.

De Boyens-Verlag in Heid hett de Böker vun Klaus Groth in't Programm.

De Verlag Husum Druck hett en lütte Reeg an plattdüütsche Böker, hier weren ünner annern twee Klassiker: Ivo Braak, Tieden un Friedrich Ernst Peters, Baasdörper Krönk.

De Schünemann-Verlag in Bremen hett middewielrecht wenig Titels in't Programm.

De Schuster-Verlag in Leer hett de Dören dichtmaakt, hett fröher veel Sekundärliteratur över Plattdüütsch rutbröcht un weer de Verlag för de oostfreeschen Schrieverslüüd.

De Hinstorff-Verlag in Rostock hett dat Reuter-Programm in grote Oplagen.

De lütte Verlag verlag.marless.de vun Martha-Luise Lessing hett nu dat SASS-Wöörbook un de SASS-Grammatik vun Wachholtz övernahmen – de sünd also wedder to kriegen.

De Plaggenhauer-Verlag in Lümborg höört to Plattschapp. Dor is besünners Johann Dietrich Bellmann sien „Lüttjepütt“, to nömen, en ganz besünner Book in twee Spraken. Dat is de Kosmos vun en lütten Jung un sien Sicht op de Welt, he stellt Fragen an sien Familie un kriggt nich ümmer en Anter, mit de he wat anfangen kann.

Dat Plattschapp, de online-Bookhannel, wo man allens bestellen kann, is middewiel en grote Hölp bi dat Söken un Kopen vun plattdüütsche Böker. Kuum en Bookhannel hett en grötter Sortiment in den Laden, meist finnt wi dor blots en ganz lütte Eck.

Vele Schrieverslüüd geevt ehr Böker över „books on demand“ rut, dat klappt ja middewiel ganz goot, blots warven mööt de Lüüd denn sülven. Un ganz kloor is: Mit dat Schrieven vun plattdüütsche Literatur kann man nich riek warnn.

Vertell doch mal

En Busteen för dat Schrieven op Platt is de Schrievwettstriet „Vertell doch mal“, den dat al siet vele Johren giffet ünner den Hoot vun NDR un Ohnsorg-Theater. In jeeden Johr köönt de Lüüd Geschichten vun üm un bi twee Sieden to en Thema, wat vorgeven warrt, inrieken. Dorbi sünd al vele gode Texten bi rutkamen, man ok vele schlechten. Un dor sünd ok Texten bi, de man goot för de School bruken kann, so as „Sneewittchen un de söven Öllern“.

Schölers leest Platt

De Texten ut de Leesheften vun „Schölers leest Platt“ – den bekannten Wettstriet in Sleswig-Holsteen – kann man natürlich ok wunnerbor för den Ünnerricht bruken. En ganze Deel dorvun sünd – jüst för de ölleren Schölers – in „Fleeg mit mi“ mit afdruckt.

SHHB

En Kompendium an plattdüütsche Literatur finnt sik op de Siet vun den Sleswig-Holsteenschen Heimatbund. Ünner www.heimatbund.de warrt en lange Reeg an Böker vörstellt, de dat Lesen lohnt.

Tosamenstellt vun Marianne Ehlers

Wilhelm Busch

En Vagel sitt op backsig Kien,
he fladdert dull un hett ok Pien.
En swatten Kater söcht Pläseer,
de Krallen praate, glieks geiht't tokehr.
Den Boom tohööchd un hooch un höger
kümmt he den Unglücksvagel neger.
De Vagel denkt: Dat hest mal mit,
ik weet, dat mi de Kater fritt.
Denn will ik ok keen Tiet verleren,
will noch en beten quinkeleren,
kandidel blieven in mien Spoor.
Düss' Vagel hett, as't schient, Humor.

översett vun Jens Bahns

NOOD DOOD

Unweer breckt allerwegens
Over de Minsken herin.
Water stiggt in d' Husen.
Dat wiede Land suppt of.

Vöölst leeg de Dieken.
Hitt liggt over Minsken.
Deren brullen Dörst.
Un de Bomen brannen.

Denn weer Krieg bi Nabers.
Minsken haun sük dood.
Kummt de Krieg bi uns?
Waar henkickst, Nood un Dood.

Dree Jahr quade Süükde.
De Feend ut Düsternis.
Kummt stiekum un will
Minsken. Seismann maiht.

Hans Hermann Briese
(*ostfriesisch*)

CHARLY

Mien Fründ sien Hund is doodgaan.
De Deerdokter hett hum en Sprütz geven.
He was so old un kunn neet mehr.
Mien Fründ hett hum in d' Tuun begraven.

He seggt, wi höven uns keen Sörger maken.
He harr al lang daarmit reket.
Annars kwamm mörgens um Klock sess
De Hund an sien Bedd un wull up Padd.

De Hund harr Zucker. He bruukde
Elke Mörgen sien Insulin sprützt.
Van de Zucker was Charly haast blind.
Faken leep he tegen de Schapp an.

Nu is de Hund weg. Mien Fründ seggt, he kummt
Klaar daarmit. Man doch: Dat gnaagt an hum.
Is ja neet blot de Hund. Charly hett he heten.
In 't Geheel, summa summarum is 't Leven

Upstünns so schraa.
Sien Froo is so krank. Se sitt in 't Heim.
Weet neet mehr, well un waar.
Hett all dat vergeten.

Hans Hermann Briese
(ostfriesisch)

UT DE GILL

Truer um uns Ehrenvörsitter Heinrich Thies

An’n 10. Juli 2023 is Heinrich Thies in’t Öller vun 85 Johr na en lange un swore Krankheit storven. De Plattdüütschen truert um en Minschen, de för de plattdüütsche Spraak streden hett as knapp en anner een.

Teihn Johr lang hett he dat Leid vun de Fehrs-Gill hatt, hett sik dorför insett, dat se vun en literoorschen Vereen hen to en Sellschop för nedderdüütsche Spraakpleeg, Literatur un Spraakpolitik worrn is. Sünnerlich de Insatz op dat Rebeet vun de Spraakpolitik hett em nu al vele Johren in Gang holen.

An’n 25. Januor 1938 is de Holsteener Jung in Westerröfeld bi Rendsborg to Welt kamen. To Huus un ok mit de annern Kinner in’t Dörp snack he blots plattdüütsch. Denn keem de Jung na de Hoge School un an’t Studeren, güng achteran as Jurist in de Weertschop.

In Glinn, woneem he mit Fru un Tochter hentrocken weer, hett he düchtig mitholpen, dat de Heimat- un Börgervereen Glinn un dat Museum in de Glinner Möhl in Gang kemen. Bannig insett hett he sik, as dat üm dat Anmellen vun Nedderdüütsch as Regionalspraak bi de Europäasche Sprachencharta güng. Dor hett he vele Lüüd as Förspreker winnen kunnt, de ehr Stütten mit ehr Ünnerschrift wiesen deen. En Barg Politikers in all Parteien kunn he vun de Saak begeistern.

Överto hett he mit dorför sorgt, dat dat toeerst in Stormarn, denn in’t ganze Land de Möglichkeit gifft, de olen plattdüütschen Oortsnamen mit op de Schiller an’n Oortsingang schrieven to laten.

As Vörsitter vun de Fehrs-Gill hett sik Hein Thies vele Johren in männich en Gremium engageert, hett Initiativen för Plattdüütsch in de School un in de Medien Stütt geben. Lange Johren weer he Maat in den Utschuss för Nedderdüütsch un Freesch bi den Sleswig-Holsteenschen Heimatbund. He hett den Plattdüütschen Raat för Sleswig-Holsteen mit op den Weg bröcht un is sülvst enige Johren dor Liddmaat ween. Sien Menen harr Gewicht bi de Plattdüütschen in’t Land. Dat Bunnsverdeenstkrüz kreeg he för sien grote Arbeit för de plattdüütsche Spraak.

Hein Thies un de gele SASS – en Erfolgsgeschicht, för de he steiht. En smalle Book, dat weer in fröher Tieden dat lütte plattdüütsche Wöörbook vun

Johannes Saß. De harr ok anfangen, eerste Regeln för dat plattdüütsche Schrieven optostellen. Hein Thies hett dormit wiedermaakt, in de eersten Johren tosamen mit Heinrich Kahl, later denn alleen. He hett för de Fehrs-Gill den niegen SASS jümmer grötter warrn laten, in de letzte Utgaav finnt wi mehr as 10.000 Stichwöör. Un nich noog dormit: Bi sien johrelange Wöörbookarbeit keem denn ok noch de SASS-Grammatik bi rut, för de dat intwüsch en drütte Oplaag giff, liekers dat een dat Wark intwüsch ok in't Internet opropen kann.

In'n September 2022 kunn de Fehrs-Gill tosamen mit vele Mitstrieders fiern, dat dat SASS-Wöörbook nu ok online to bruken is, mit 180.000 Stichwöör. Dat is en Mielensteen för de Arbeit mi de plattdüütsche Spraak un nu al nich mehr wegtodenken. Veel Tiet un veel Knööv hett Hein Thies in düsse Arbeit steken, an düsse Steed passt wükllich dat Wort „Idealismus“! Ok wenn he dorbi Hölp vun düchtige Lüüd kregen hett – he harr de Fadens fast in de Hand.

Dat en plattdüütsche Rechtschrievhölp för dat WORD-Programm fardig warrt, dat hett Heinrich Thies nu nich mehr beleevt. Man ok dat warrt kamen.

De Fehrs-Gill un mit ehr vele Plattdüütschen in't hele Spraakrebeet truert um Heinrich Thies un denkt vull Mitgeföhl an sien Familie.

De Vörsand vun de Fehrs-Gill

Marianne Ehlers, Volker Holm un Günther Wehmeier

Wi truert ok um:

Robert Thomsen, Backnang, he is storven mit meist 90 Johr. Ok wenn he al lang in den Süden vun de Republik leevt hett, so is em sien Spraak bet toletzt ganz wichtig ween.

Ok uns Maat Baldur Stoltenberg, Heidelberg, de uns lange Johren tru weer un ok wiet weg vun de Plattdüütschen leevt hett, is in'n April storven.

Dankbor denkt wi an de beiden torüch.

Begröten in de Gill

Margarethe Hoop, Vollerwiek

Wi freut uns, dat se nu bi uns in de Gill is!

Johrsversammeln 2023

in dat **Kreismuseum Prinzeßhoff** in Itzhoe, Kirchenstraße 20

Sünndag, 08. Oktober 2023, Klock 12 meddags

Wöör vörweg vun Dr. Miriam Hoffmann vun'n Prinzeßhoff

- 1 Regularien/Begröten
- 2 Bericht vun den Vörstand
 - a) algemeen
 - b) Nettwöörbook
- 3 Kassenbericht
- 4 Bericht vun de Kassenprüfers
- 5 Freespreken vun den Vörstand
- 6 Wahlen
 - a. 2. Vörsitter/Vörsittersch
- 7 Utkiek / Sünst wat
- 8 Gang dör dat Museum

Vörher gifft dat dicht bi in de St. Laurentii- Kark um Klock 10 en hoochdüütsch-plattdüütschen Gottsdeenst mit Pastorin Dr. Wiebke Bähnk un mit Marianne Ehlers. Dorto laadt de Karkengemeen un de Fehrs-Gill hartlich in. Direkt dorna stellt wi in de Kark dat Fehrs-Leesbook „En Sommerdroom“ mit en lütte Lesung vör.

Hartlich willkommen in de Fehrs-Gill

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehporen

10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt

33 € för Organisatschonen

Wokeen mitmaken will, giffst uns en Intogsverlööf oder överwiest to 'n Anfang vun't Johr dat Geld op dat Konto bi de Spoorkass Westholsteen

IBAN: DE 40 2225 0020 0090 6578 91

En poormal in 't Johr kaamt uns Fehrs-Blääd.

Op Böker, de wi rutbringt, giffst dat bi uns för all Maten den

An de Fehrs-Gill i.V.

c/o Günther Wehmeier

Hohle Straße 5a

25462 Rellingen

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam, Familiennaam

Geboortsdag:

Straat, Huusnummer:

PLT, Wahnoort:

Telefonnummer

Email-Adress:

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den
Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun dat Konto

IBAN:

Dag, Ünnerschrift: